

Sa 29. September 2018, 18:00-20:00 Uhr

3 Hopfen und Malz. Gott erhalt's! – ein Rundgang durch die Brauerei Binding ... 1913

6 Minuten, Werbefilm

Werbefilm der Binding-Brauerei, der im British Filminstitute überliefert ist und Aufnahmen des Brauereihandwerks vor 100 Jahren in Frankfurt enthält.

4 Die Königin der Altstadt ... 1925

50 Minuten, Krimi

Trouville der lokalen Filmgeschichte, von Albert Maurer, 1925 in Eschersheim, am Main und in der Altstadt gedreht. Eine Kopie liegt im Deutschen Filmmuseum Frankfurt und wird für die Eröffnung der neuen Altstadt digital restauriert.

Das Programm wird, wie im Stummfilm üblich, mit Live-Musik präsentiert. Am Flügel ist der Wiesbadener Jazz-Preisträger Uwe Oberg zu hören, der mit der Jazz-Sängerin und Vokalistin Sylvia Sauer die Filme begleiten wird. Als weitere Attraktion ist Christian Setzepfandt zu erleben, Entertainer und Historiker in einer Person, zahlreichen (Wahl-)Frankfurtern als Stadtführer und Autor der originellsten Frankfurt-Bücher bekannt. Er wird viel Amüsantes vor und zu den Filmen erzählen und führt durch den Krimi „Die Königin der Altstadt“, der in Eschersheim beginnt und melodramatisch endet.

Damit das Ganze nicht nur ein Ereignis für die ‚happy few‘ im Saal wird, soll die Veranstaltung nach außen übertragen werden, so dass auch Passanten einen Blick auf die einzelnen Filme werfen oder dem ganzen Programm von ca. 90 Minuten folgen können.

Koordinierung: Nina Goslar, ZDF/ARTE-Filmredaktion, die zusammen mit Christian Setzepfandt das Konzept für dieses Altstadt-Programm entwickelte.

Archivpartner: Deutsches Filmmuseum, in Kooperation mit Prof. Martin Loiperdinger

Ko-Veranstalter: Haus am Dom

Kooperation: DomRömer GmbH, Kulturfonds Frankfurt RheinMain, Binding-Brauerei

Bis 30. September 2018

200 Jahre Cäcilienchor Frankfurt

Ausstellung im Haus am Dom (Beginn 26. August 2018)



© Alexandra Vossing, 2017

Sommer 1818: sechszwanzig gesangswillige Damen und Herren der Frankfurter Gesellschaft treffen sich im Privathaus des Operntenors Johann Nepomuk Schelble. 200 Jahre sind nunmehr vergangen. Seit 1988 ist Christian Kabitz künstlerischer Leiter des Chores, der seinen Namen der heiligen Cäcilie, Schutzpatronin der Kirchenmusik, verdankt. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung des zweitältesten Konzertchors in Deutschland. Er hat sich von einer Kulturinitiative zu einer Kulturinstitution in Frankfurt und weit über dessen Grenzen hinaus entwickelt.

Eintritt

Der Eintritt zum Veranstaltungsprogramm und zur Ausstellung ist frei.

Wegweiser

Als EMAS zertifiziertes Tagungshaus verpflichten wir uns, unsere Veranstaltungen möglichst umweltverträglich durchzuführen. Nutzen Sie deshalb bitte für die Anreise den ÖPNV: Vom Hauptbahnhof mit den U-Bahnen U4 und U5 bis zur Haltestelle Dom/Römer. Mit den Straßenbahnen 11 und 12 bis Haltestelle Paulskirche/Römer.

HAUS AM DOM
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main
mo-fr 9-17 Uhr, sa/so 11-17 Uhr
bei Abendveranstaltungen auch länger
Telefon 0 69 - 800 87 18 400
Fax 0 69 - 800 87 18 412
hausamdom@bistumlimburg.de
www.facebook.com/hausamdom.frankfurt
www.twitter.com/hausamdom
www.hausamdom-frankfurt.de



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus

Eröffnungsbegleitprogramm im Haus am Dom

28.-30. September 2018



DomRömer GmbH

Die neue Altstadt in Frankfurt

Historische Filmdelikatessen mit Live-Musik, Lesung, Podiumsdiskussion, Ausstellung



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus

Fr 28. September 2018, 18:30, 20:30 Uhr
Sa 29. September 2018, 11:00, 14:00, 15:00, 16:00 Uhr
So 30. September 2018, 11:30, 14:30, 16:30 Uhr

Von Frankfurts Macht und Größe

Michael Quast liest Friedrich Stoltze, Dachterrasse

© Angelika Heus



Die Fliegende Volksbühne schickt Friedrich Stoltze auf die Dachterrasse im Haus am Dom. Der Blick über die neu entstandene Dachlandschaft und die alten und neuen Türme Frankfurts ist atemberaubend und gibt Stoltzes Text „Von Frankfurts Macht und Größe“ eine neue Aktualität: „Guck, des is alles Frankfordisch!“

Hühnermarkt mit Stoltze-Denkmal



Fr 28. September 2018, 19:30-21:30 Uhr

Die neue Altstadt – auch eine Glaubensfrage?

Podiumsdiskussion, Großer Saal

Manche Häuser der „neuen“ Altstadt stellen für die Besucher alte Fragen ganz neu. Etwa nach der Stadtgeschichte in Antike, Mittelalter und früher Neuzeit, und hier nicht zuletzt nach Religionen und Konfessionen in der Stadt. Wann und warum wurde sie evangelisch? Wie gingen die Konfessionen miteinander um? Wie hat die Messestadt Frankfurt religiöse Pluralität und vor allem das Zueinander von christlichen und jüdischen Bewohnern „gemanagt“? Wie sah die (römische) Religionsgeschichte „vor der Altstadt“ aus?

Zu diesen Fragen informieren und diskutieren:

- Michael Lenarz, Stellvertretender Direktor des jüdischen Museums Frankfurt
 - Dr. Wolfgang David, Direktor Archäologisches Museum Frankfurt
 - Prof. Dr. Matthias Kloft, Historiker und Direktor des Diözesanmuseums Limburg
 - Dr. Jürgen Telschow, Historiker
- Moderation:
- Prof. Dr. Joachim Valentin, Direktor Haus am Dom

15 Rekonstruktionen und 20 Neubauten wurden in der neuen Frankfurter Altstadt errichtet.



Sa 29. September 2018, 18:00-20:00 Uhr

Kintopp – Zeitreise in die Stummfilmzeit

Vier Filme aus den 1910er und 1920er Jahren, selten gesehene Ansichten der unzerstörten Altstadt, Großer Saal

1 The Birthplace of Goethe ... 1926

13 Minuten, Werbefilm

Stadtführung durch das damalige Frankfurt und Umgebung. Werbefilm für Frankfurt, der sich im British Film Institute erhalten hat.

2 Die Frankfurter Kleinstwohnung ... 1928

7 Minuten, Dokumentarfilm

Eines der schönsten Filmdokumente des Neuen Bauens in Frankfurt.

1911: Metzger in der Langen Schirn

